

**Akademie der Wissenschaften.**

[48991.]

Berlin, den 15. December 1873  
P. P.

Hierdurch bringe ich Ihnen zur gefälligen Kenntnissnahme, dass der Verlag und die Expedition der seit 1. October d. J. hier erscheinenden Zeitschrift

**Akademie der Wissenschaften**

für

**Deutschlands Männer und Frauen.**

Allgemein verständliche, systematisch geordnete und durch Illustrationen erläuterte Studien zur Bildung und Belehrung.

Unter Mitwirkung der bedeutendsten Fachmänner Deutschlands herausgegeben

von  
**G. Franke.**

vom 1. Januar 1874 an meine Firma übergeht.

Die überraschend günstige Aufnahme, welche diesem Blatte während seines kurzen Bestehens, sowohl von Seiten des Publicums, wie von der gesammten Tagespresse zutheil geworden, spricht wohl am besten für den Werth desselben. Es wird auch fernerhin die Redaction bemüht sein, durch vortreffliche Auswahl der zu behandelnden Stoffe, welchen gut ausgeführte Illustrationen beigegeben werden, das Interesse für die Zeitschrift nicht nur zu fesseln, sondern derselben eine immer grössere Verbreitung zu verschaffen.

Wenn ich deshalb beim Herannahen des neuen (zweiten) Quartals, als besonders günstigem Zeitpunkt zu erneuter Manipulation, Ihre gütige Mitwirkung in Anspruch nehmen und um Ihr geneigtes Interesse für dies Unternehmen bitten möchte, glaube ich Ihnen versichern zu können, dass Ihre Bemühungen von Erfolg begleitet sein werden, da ja der Leserkreis für die „Akademie der Wissenschaften“ ein unbegrenzter zu nennen ist.

Als Vertriebsmaterial stelle ich Ihnen die erste und zweite Nummer in mässiger Anzahl zur Verfügung, ebenso Prospekte, zum Vertheilen aus der Hand.

Ihren Bedarf hiervon bitte mir baldmöglichst mitzutheilen.

Um eine Verzögerung in der Expedition zu vermeiden, wollen Sie mir Ihre feste Continuation pro zweites Quartal möglichst bald aufgeben.

Bezugsbedingungen: Preis pro Quartal 20 S $\mathcal{K}$  ord., mit 25% Rabatt gegen baar und auf 10 Expl. ein Freixemplar. Remittenden werden im Laufe des Quartals baar zurückgenommen.

Gleichzeitig bitte ich, mir etwaige bisherige Unregelmässigkeiten im Empfang der Nummern dieser Zeitschrift gef. schleunigst

anzuzeigen, worauf ich die fehlenden sofort nachliefern werde.

Indem ich nochmals freundlichst bitte, dem Vertriebe der „Akademie der Wissenschaften“ Ihr lebhaftes Interesse widmen zu wollen, sehe ich Ihren werthen Bestellungen entgegen und zeichne

mit bekannter Hochachtung

**George Photenhauer,**  
Verlags-Conto.

— Vide Naumburg's Wahlzettel. —

[48992.] Hierdurch die ergebene Anzeige, dass jetzt die verschiedenen Druckgattungen des Stiches

**Lo Sposalizio**  
(Die Vermählung Mariä)

nach Rafael gezeichnet und in Kupfer gestochen

von

Professor **Rudolf Stang** in Düsseldorf, fertig gestellt und an die bisherigen Besteller abgeliefert sind.

Exemplare der verschiedenen Druckgattungen:

- Nr. 1. Epreuve de remarque, chin. 250  $\mathcal{K}$ .
- Nr. 2. Epreuve d'artiste, chin. 100  $\mathcal{K}$ .
- Nr. 3. Avant la lettre, chin. 65  $\mathcal{K}$ .
- Nr. 4. Avant la lettre, weiss 50  $\mathcal{K}$ .
- Nr. 5. Mit der Schrift, chin. 35  $\mathcal{K}$ .
- Nr. 6. Mit der Schrift, weiss 25  $\mathcal{K}$ .

liegen zur Versendung bereit.

Bezugsbedingungen:

Gegen baar mit 33  $\frac{1}{3}$ % und auf 12 auf einmal, auch gemischt, bestellte Exemplare 1 Freixemplar der wohlfeilsten Gattung.

Düsseldorf, 20. December 1873.

**Heinrich Bäumer,**  
Kunsthändler.

[48993.] Bei mir erschien in Commission:

**Ueber den Ursprung der Sage von den goldgraben-den Ameisen.**

Vortrag

in

der Sitzung der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften vom 2. December 1870

von

**Dr. Frederik Schiern,**  
Professor der Geschichte an der Universität zu Kopenhagen.

Aus den Verhandlungen der Kgl. Dän. Gesellschaft der Wissenschaften übersetzt.

Ladenpreis 10 N $\mathcal{K}$ .

**Alfred Lorentz,** Buchhandlung  
in Leipzig.

[48994.] **Die Gegenwart,**  
Wochenschrift für Literatur,  
Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

**Paul Lindau.**

— III. Jahrgang 1874. —

Berlin, den 30. December 1873.

P. P.

Heute wurden die auf das I. Quartal 1874 der „Gegenwart“ eingelaufenen festen Bestellungen, sowie Probenummern und Abonnements-Einladungsformulare versandt.

Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche mir ihre Aufträge noch nicht überwiesen, dies baldigst zu veranlassen.

Die Expedition erfolgt gegen baar, Remittenden werden innerhalb des Quartals ebenfalls gegen baar zurückgenommen.

Der Beginn des dritten Jahrganges der „Gegenwart“ bietet die günstigste Gelegenheit zur Gewinnung neuer Abonnenten; ich erlaube mir daher, Sie um Ihre freundliche Verwendung ganz besonders zu ersuchen.

Das Blatt wird nach wie vor bemüht sein, Gehaltvolles in klarer und frischer Form zu geben, ernste Kritik mit launigen satirischen Aufsätzen, Unterrichtendes mit Unterhaltendem abwechseln zu lassen.

Die „Gegenwart“ ist für das grössere, gebildete Publicum bestimmt; ihre bisher in verhältnissmässig kurzer Zeit erreichte

Auflage von 5000 Exemplaren

beweist am besten, dass sie bei demselben eine gute Aufnahme gefunden, und für die weiteste Verbreitung geeignet ist.

Die Bezugsbedingungen gehören zu den günstigsten unserer periodischen Blätter.

33  $\frac{1}{3}$ % Rabatt gegen baar und auf 10 — 1 Freixemplar

bei einem Ladenpreis von 6 Thlr. pro anno.

Ich stelle Vertriebsmaterial fortwährend zu Ihrer Verfügung, und erkläre mich stets gern bereit, besondere Verwendungs-Vorschläge in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Indem ich somit mein Unternehmen für das kommende Jahr von neuem Ihrer gütigen Protection angelegentlichst empfehle, zeichne ich

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Georg Stilke.**

[48995.] In meinem Commissionsverlage erschienen soeben:

Der

**sphärische Kegelschnitt.**  
Inaugural-Dissertation

von

**Heinrich Vogt.**

3 Bogen 8. Geh. Preis 9 S $\mathcal{K}$ .

Handlungen, welche Verwendung für diesen Artikel haben, wollen gef. verlangen.

Breslau, December 1873.

**Wilh. Gottl. Sarn.**

662\*